

# Projektbericht BeO International



**Projekt**  
Bildungsmotivation

## Projektbericht BeO International

### *„Berufsorientierung und Kompetenztraining für jugendliche Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger der Internationalen Vorbereitungsklasse“*

#### **Ziele von BeO International:**

- Erwerb beruflicher Sprachkompetenz
- Lernmotivation und Potenzialstärkung
- Kennen lernen der Berufs- und Arbeitswelt in Deutschland
- Entwicklung realistischer Berufsziele

#### **Zielgruppe:**

- Schülerinnen und Schüler der Internationalen Förderklasse und deren Eltern der HS Ahornweg Bergisch Gladbach

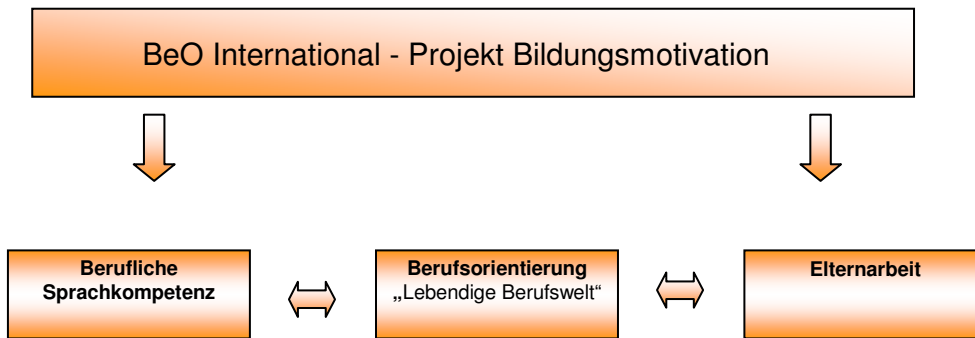
#### **Zeitraumen:**

- 12 Wochen Modellprojektphase à 5 Unterrichtsstunden/Woche, im 2. Halbjahr 08/09 nach Absprache

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

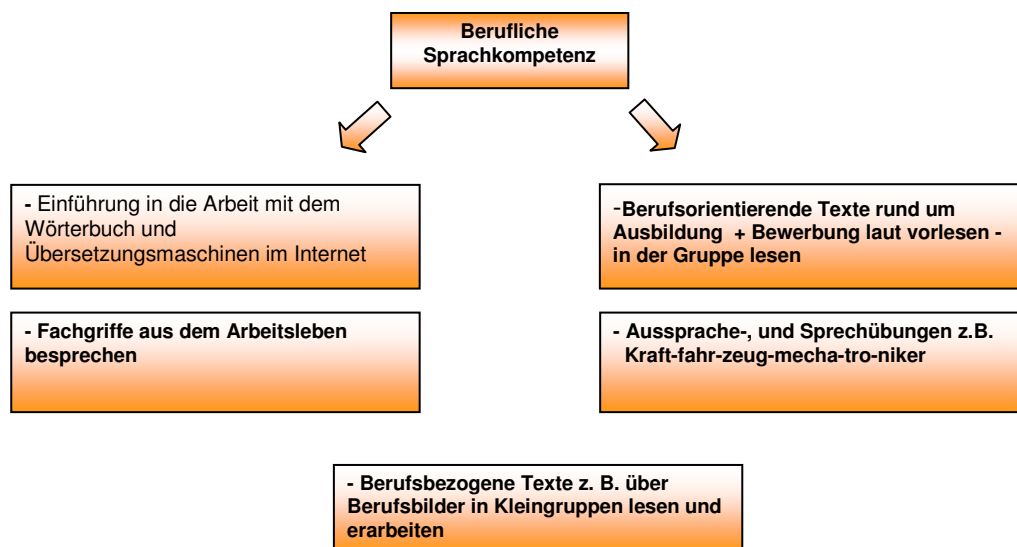
- Lernmotivation -> Elternbeteiligung -> berufliche Sprachkompetenz -> Berufsorientierung



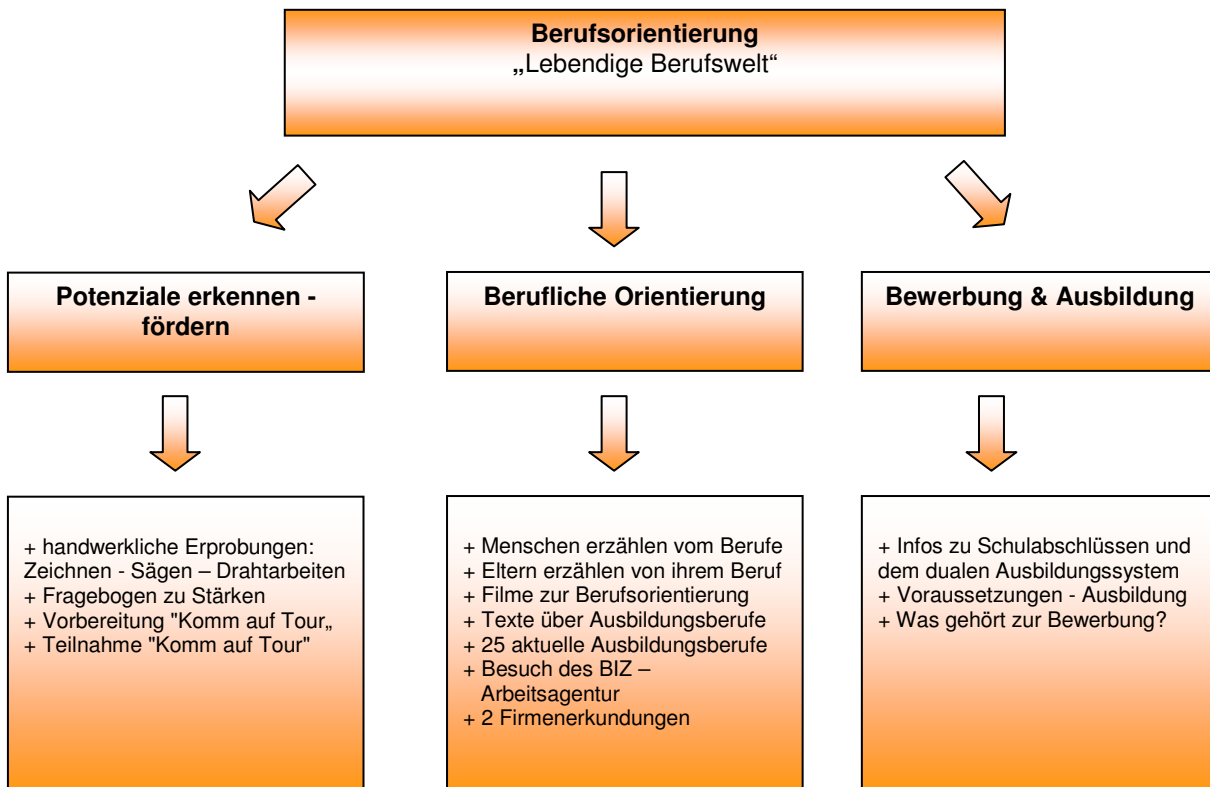


### 1. Förderung der beruflichen Sprachkompetenzen der Jugendlichen.

Wir reden immer wieder von der Notwendigkeit, die sprachlichen Kompetenzen von Migranten zu verbessern. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine Schlüsselkompetenz. Jugendliche mit Migrationshintergrund haben mit einer Vielzahl von unbekanntem Eindrücken und Worten zu kämpfen. Es ist für die berufliche Orientierung wichtig, bestimmte wesentliche Begriffe eindeutig zuordnen zu können. Mit Hilfe von Wörterbüchern, Übersetzungsseiten im Internet und im persönlichen Dialog wurden mit den Schülern Fachbegriffe aus der Berufswelt erarbeitet.



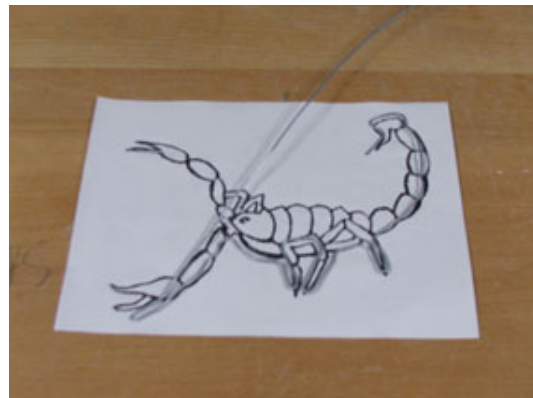
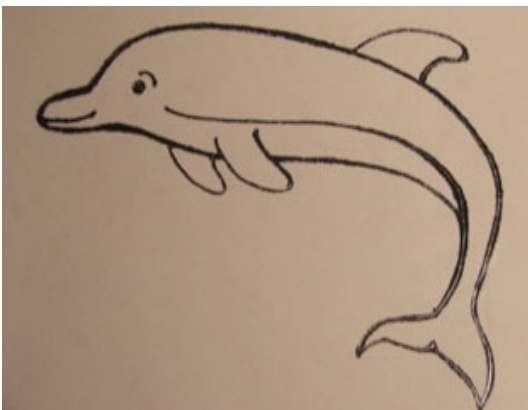
**Berufsorientierung in Form von lebendiger Berufswelt**



**Potenzialfeststellung mit Hilfe von handwerklichen Fähigkeiten.**

Zur Erprobung der handwerklichen Fähigkeiten haben wir im Werkraum mit Laubsägen, Drahtzangen, Schraubzwingen, Sperrholzplatten und Biegedraht gearbeitet.

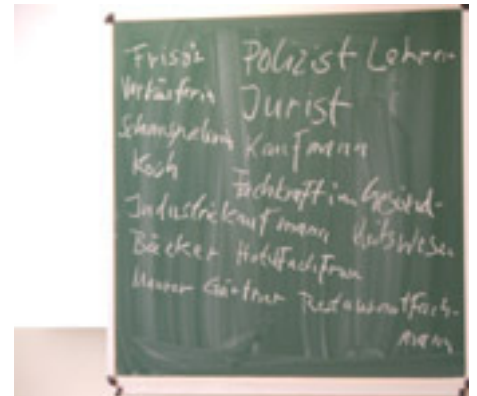
Die Jugendlichen erhielten auf Papier Vorlagen von Tieren, die sie eigenständig auf das Sperrholz übertragen und aussägen mussten. Die Tiervorlagen dienten auch als Muster, um Draht in die richtige Form zu biegen.



### Berufliche Orientierung: Informationen rund um Ausbildung & Berufe.

Die berufliche Orientierung der Schüler erfolgte auf mehreren Ebenen. Wir holten Gäste und Eltern in den Projektunterricht, die von ihren Berufen erzählten. Die Jugendlichen lernten sich im Internet mit Hilfe von Berufsfilmen über Ausbildungsberufe zu informieren.

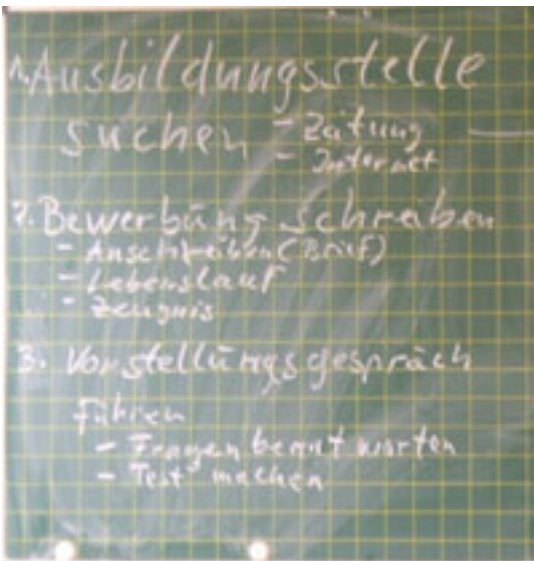
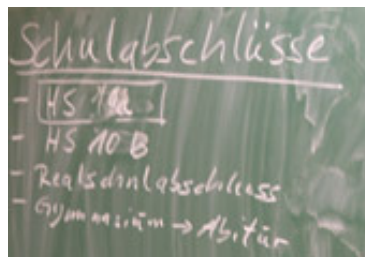
Weitere Informationen erhielten die Schüler durch den Besuch des BIZ der Arbeitsagentur, den Besuch von „Komm auf Tour“ zur Stärkenerkundung, 2 Firmenexkursionen zur Praxiserprobung sowie Fachunterricht, in dem Texte zu den 25 beliebtesten Ausbildungsberufen gemeinsam durchgearbeitet wurden.



### Bewerbung und Ausbildung

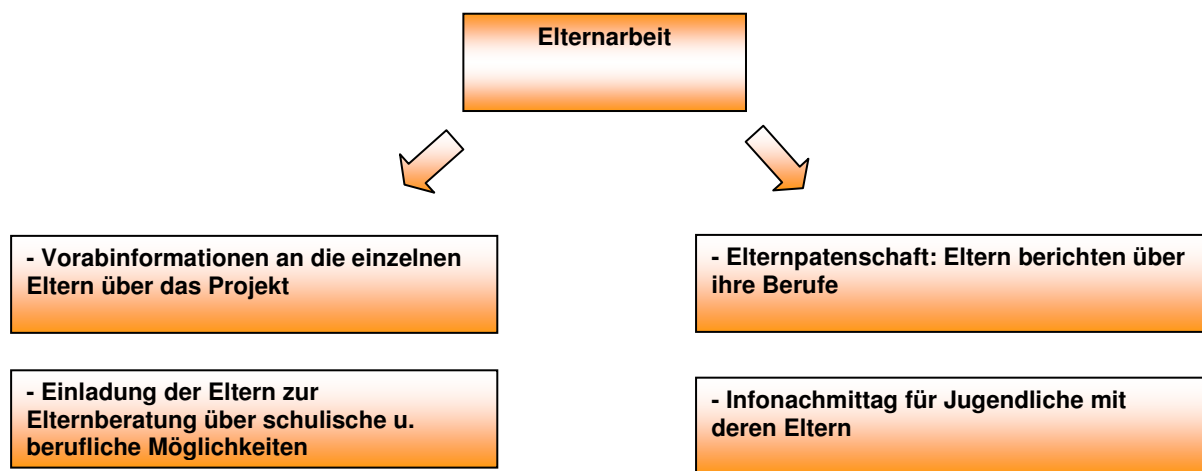
Gegen Ende des Projektes beschäftigten wir uns verstärkt mit den Themen Schulabschlüsse, Ausbildungsstellensuche und mit Bewerbung um eine Ausbildung. Es wurden Fragen beantwortet, wie z. B. welchen Schulabschluss benötige ich für eine bestimmten Ausbildungsberuf.

Es wurden Lehrstellenbörsen im Internet besucht und besprochen, was alles zu einer kompletten Bewerbung gehört. Wir haben uns Musterbewerbungen zu verschiedensten Ausbildungsberufen durchgelesen, ein eigenes Bewerbungsanschreiben und ein Lebenslauf erstellt und im Rollenspiel ein Vorstellungsgespräch durchgeführt.



**Elternbeteiligung am Projekt**

Es war von großer Bedeutung für den Erfolg von „Be= International“, die Eltern in das Projekt einzubeziehen. Die Eltern wurden persönlich über die Inhalte und Ziele des Projektes informiert, zu Beratungen über potentielle Schullaufbahnen und mögliche Berufsausbildungen eingeladen. Einige Eltern wurde im Bereich lebendige Berufswelt dafür gewonnen, im Unterricht von ihren eigenen Berufen zu berichten. Daneben nahmen Eltern am Informationsnachmittag über schulische und berufliche Ausbildung teil.



## **Infoveranstaltung rund um Ausbildung & Beruf**

Den Abschluss des Projektes „BeO International“ bildete die Infoveranstaltung für Schüler, Eltern und Lehrer rund um Ausbildung und Beruf.

Zu dieser Veranstaltung wurden für ein Podiumsgespräch Experten eingeladen. Sie informierten die Anwesenden zu den Themen schulische und berufliche Ausbildung und Weiterbildung.

Das Programm gibt einen Überblick, welche Aktionen und Inhalte „BeO International“ ausmachten.

### **Begrüßung durch die Schulleitung Herr Busch**

- 1. Projektvorstellung von Frau Ganser, RAA des RBK**
- 2. Pantomimische Darstellung des Begriffes „Ausbildung“ durch Projektteilnehmer**
- 3. Diashow über das Projekt „BeO International“ durch Herrn Zech**
- 4. Podiumsdiskussion der Fachleute zum Thema Ausbildung**

### **Fachleute auf dem Podium:**

Herr Otto von der Kreishandwerkerschaft  
Frau Claeßens von der Berufsberatung der Arbeitsagentur  
Frau Wertgen und Herr Opara vom Berufskolleg Bergisch Gladbach  
Frau Öztürk vom Projekt Migrantenbetriebe bilden aus  
Auszubildender Tarek, 1. Lehrjahr Kaufmann im Einzelhandel, Firma MediMax  
Anna Plechanov, ehem. IVK-Schülerin

- 5. Fragerunde der Schüler und Eltern an die Fachleute**
- 6. Informationstisch - Stellenwände mit Informationen, Fotos zu Berufsorientierung, Ausbildung, Bewerbung**
- 7. Face-to-Face-Gespräche zwischen Fachleuten – anwesenden Eltern und Schülern**

# „Das könnt ihr auch!,,

Info-Nachmittag: Expertenrunde macht Hauptschülern Mut



■ Berufsorientierung steht im Mittelpunkt des Projektes „BeO International,,. Das kommt besonders auch bei den Schülern mit Migrationshintergrund an. FOTO: PRIVAT

**Bergisch Gladbach (kli).** „BeO“ ist wohl den meisten als sprechbegabter Vogel bekannt. „Aber um den geht es bei uns nicht“, stellte Helmut Busch, Rektor der Hauptschule Ahornweg, klar. „Bei uns steht BeO für Berufsorientierung.“

Und darum ging es auch beim Informationsnachmittag in der Aula der Hauptschule Ahornweg, zu dem Busch rund 200 Schüler und zahlreiche interessierte Erwachsene begrüßen konnte. „BeO International“, ein

Modellprojekt der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Zuwandererfamilien (RAA), wurde vorgestellt. Es läuft seit August in der „Internationalen Vorbereitungs-klasse“ (IVK) der Hauptschule, einer Förderklasse für Schüler mit Migrationshintergrund, die erst im jugendlichen Alter eingereist sind. „BeO International hat zum Ziel, diese Schüler auf die Berufswahl vorzubereiten und dabei ihre Stärken zu fördern“, erklärte

Barbara Ganser von der RAA.

Funda Öztürk, Projektleiterin der Initiative „Migrantenbetriebe bilden aus“, machte den Schülern Mut. „In Deutschland kann man mit jedem Abschluss weiterkommen“, betonte sie. Sie selbst sei erst mit 17 Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen - nach nur fünf Jahren Schulunterricht. „Und heute leite ich Projekte, die vom Bundesministerium gefördert werden. Das könnt ihr auch!“

## Ergebnisse des BeO Projektes

Die 11 jugendlichen Projektmitglieder stammen aus den Ländern: Elfenbeinküste, Portugal, Brasilien, Türkei, Pakistan, Thailand, Irak und Korea und hatten sich vorher noch nie mit Berufsorientierung – Berufen beschäftigt. Sie kannten zu Beginn des Projektes keinen einzigen deutschen Begriff für irgendeinen Beruf.

Wegen der sehr unterschiedlichen Herkunft und anfangs geringen Sprachkenntnisse, mussten die einzelnen Unterrichtseinheiten in sehr kleinen Schritten und praxisorientiert erfolgen. Dieser Ansatz war sehr erfolgreich.

Die Schüler haben nach und nach immer mehr Sprachzuwachs und Sprachverständnis erworben. Das wurde besonders am letzten Tag des Projektes deutlich, als wir ein Sprachspiel mit Begriffen zu Schule – Bewerbung und Ausbildung durchführten und jeder der Jugendlichen, den gezeigten Begriff erklären konnte.

Die Jugendlichen haben sich durch die individuelle pädagogische Ansprache sehr engagiert und motiviert mit den eigenen Stärken und Potenzialen auseinander gesetzt und sich aktiv am Lernprozess beteiligt. Sie haben in 2 Werkseinheiten Erfahrungen im Umgang mit handwerklichen Tätigkeiten gesammelt und eigene Fähigkeiten entdeckt.

Durch die berufsorientierende Filme und Texte, deren Besprechung im Unterricht sowie zwei durchgeführte Firmenerkundungen haben die Projektmitglieder einen guten Einblick in die Berufs-, Arbeitswelt in Deutschland erhalten, den sie vorher nicht hatten.

BeO International hat dafür gesorgt, dass die Jugendlichen viele Begriffe aus der Berufswelt gelernt haben. Den Schülern ist erstmals klar geworden ist, dass man in Deutschland eine Ausbildung benötigt, um arbeiten zu können. Sie haben die 25 beliebtesten Ausbildungsberufe kennen gelernt und haben sich mit dem Thema Bewerbung – welcher Beruf ist für mich realistisch, motiviert beschäftigt.

Die Jugendlichen haben viele Fragen rund um Schule - Beruf - Bewerbung - Ausbildung, die ihnen zu Beginn des Projektes nicht bewusst waren, beantwortet bekommen und damit einen realistischen Einblick in die Berufswelt in Deutschland erhalten.

***Eine kurze Geschichte, die die Entwicklung der Jugendlichen und die Ergebnisse von BeO International beschreibt:***

***Ich fragte die Jugendlichen in der 1. Stunde nach dem Berufen der Eltern. Auf die Frage bekam ich keine Antwort. Bei näherem Nachfragen ergab es sich, dass die Jugendlichen gar nicht wussten, was der Ausdruck „Beruf“ bedeutet. Ich versuchte es***

*mit verschiedenen Beispielen von Berufen: Schreiner Gärtner Verkäuferin Bäcker.  
Keiner der Begriff war bekannt.*

*Dann wandten wir uns als Beispiel dem Beruf Bäcker zu. Brot - Brötchen - Kuchen –  
einzelne Jugendliche kannten einen der Begriffe.*

**Wir starteten die Sprachförderung und Berufsorientierung mit dem einfachen Satz:** „Der Bäcker backt Brot. Ein Bäcker arbeitet in einer Bäckerei.“

**Nach der Hälfte des Projektes fragte mich ein Jugendlicher:** „Herr Zech was muss ich alles machen, um Bankkaufmann zu werden?“

**Gegen Ende des Projektes sagte dieser Jugendliche:** „Herr Zech mit dem Schulabschluss, den ich in der Hauptschule mache, kann ich kein Bankkaufmann werden. **Welcher Beruf interessiert dich denn?** Ich kann bestimmt Kaufmann im Einzelhandel werden, dazu reicht der Schulabschluss an der Hauptschule.“

BeO International hat die Jugendlichen aus der Internationalen Vorbereitungsklasse bei den ersten entscheidenden Schritten ins Arbeitsleben begleitet und geholfen den aktiven Sprachschatz deutlich zu verbessern.

Daraus haben sich bei den Schülern erste Berufsideen entwickelt, die in der Zukunft noch konkretisiert werden müssen.

BeO International hat damit alle angestrebten Projektziele erreicht.